

# „Dieser Anti-Terror-Einsatz ist falsch gemacht“

Historiker Prof. Michael Wolffsohn: IS-Terror in Europa kann nicht militärisch, sondern nur politisch besiegt werden

VON AXEL FICK

## Halten Sie das Bundeswehr-Mandat für den Kampf gegen den IS für militärisch und politisch sinnvoll?

Rein militärisch ist der IS ein Zwerg. Nun wird uns eingeredet, dass die USA, Russland, Frankreich, Großbritannien, angeblich auch Erdogans Türkei, viele andere und nun auch Deutschland Krieg gegen den IS führen. Das Problem ist, dass eben keiner der Genannten, auch nicht wir, einen richtigen Krieg gegen den IS führen. Wäre das der Fall, wäre, rein militärisch, der IS in wenigen Tagen

besiegt. In Syrien und im Irak. Der IS-Terror in Europa kann ohnehin nicht militärisch, sondern nur politisch besiegt werden. Dazu braucht man auch kompetente Sicherheitsbehörden. Da gibt es viel nachzuholen.

## Welche Gefahr sehen Sie?

Es wird so getan, als wäre der IS-Terror in Europa durch einen Schein-Krieg in Nahost zu besiegen. Das ist falsch gedacht. Daher ist dieser Anti-Terror-Einsatz falsch gemacht.

## Welche Alternativen gibt es gegen die weltweite Bedro-



Michael Wolffsohn, Historiker und u. a. Autor der Bücher „Zum Weltfrieden“ (dtv) und „Wem gehört das Heilige Land?“ (Piper Verlag)

## hung durch den Islamischen Staat?

Terror bedroht weltweit den friedlichen Alltag, nicht die staatliche Existenz. Nicht unser Territorium. Deshalb brauchen wir eine Dreifach-Strategie.

Erstens gute Integration der überwiegend muslimischen

Minderheiten. Zweitens einen massiven quantitativen und qualitativen Ausbau unserer Sicherheitsbehörden in Deutschland und Europa. Drittens muss jeglicher Terrorgruppe in Nahost und woanders die territoriale Basis zerstört werden. Entschlossen und nicht tröpfchen-

weise, wie bisher im sogenannten Krieg gegen den IS.

## Wer trägt das größere Risiko im Anti-IS-Kampf in Syrien – die 1200 Soldaten im Einsatz oder die Bevölkerung in Deutschland wegen steigender Terrorgefahr?

Die islamistische Terrorgefahr bei uns gab, gibt es und wird es mit und ohne Nahost-Einsatz der Bundeswehr geben. In Nahost droht Soldaten die Todesgefahr, in Europa den Zivilisten.

## Ist die Bundeswehr für diesen sehr kurzfristigen Auslandseinsatz gerüstet?

Der IS in Syrien und im Irak ist eine quasi reguläre Armee. Eine solche bekämpft die Bundeswehr in Nahost. Also Armee gegen Armee. Also regulärer Krieg, wenngleich keiner der IS-Gegner diesen konsequent genug gegen den IS führt. Dagegen ist Terror die Anwendung von Gewalt gegen die gegnerische Zivilbevölkerung. Das ist die IS-Bedrohung in Deutschland und Europa. Jede der beiden unterschiedlichen Formen der IS-Bedrohung muss unterschiedlich bekämpft werden. Wer das nicht tut, scheitert an beiden Fronten: an der Kriegsfront in Nahost und der Terrorfront in Europa.